

# Fachtagung der SFS 2025

**„Familienfreundliches Studium – Quo Vadis? Bedarfe und Angebote“**

**21. - 22. Mai 2025**

**Fotodokumentation WS „Studierende mit Pflegeaufgaben“**

***Prof. Dr. Moritz Heß***, Hochschule Niederrhein und ***Dr. Anna Wanka***, Goethe-Universität Frankfurt am Main



# STUDIERENDE MIT PFLEGEAUFGABEN

---

SFS-FACHTAGUNG 2025  
„FAMILIENFREUNDLICHES STUDIUM – QUO VADIS? BEDARFE UND ANGEBOTE“  
21. – 22. MAI 2025 IN BERLIN





(Vignette 1)

- o Klärung IV-Typ "Seminar"
    - Anwesenheitspflicht
    - (gibt weiteren Handlungsoptionen vor)
  - o Anwesenheit → Ersatzleistung / Selbststudium
  - o Gruppenarbeit → eigene Arbeitsbeurteilung?
  - Schreibzeit (Auswertung für Hausarbeit)
- ↳ Beantwortung Nachteilsausgleich bzw. Sonderungsantrag beim Prüfungs-ausschuss
- Der Dozierende kann Kontaktaufnahme zu
    - Sozialberatung / Familienbüro / Pflegekassenamt
    - psychologische Berath. anfordern
    - ↳ dort vertrauliche Beratung
  - Als Beratungsstelle Dozierende ermutigen  
die eigenen Spielräume zu nutzen!
  - Empfehlung zu Peer groups / Selbsthilfe-gruppe
- Probleme
- o Lösungsansätze variieren je nach Bundesland  
u. ggf. HS
  - Grundrechtliche Grundrechtsbildung (Lehrmacht für  
zur Situation, plausibler und relevanter  
u. Verweis auf rechtliche Regelungen: HS -  
Gesetz, Rahmen u. Prüfungsordnung)
- ⇒ Workshop entwickeln (perspektivisch für keine  
Abit.)
- OTTO  
NIFKE

- ☐ Klärung der häuslichen Situation
    - ↳ Wer kann noch unterstützen
  - ☐ Klärung der finanziellen Situation
    - ↳ Umfassendes Bild der Situation erstellen
  - ☐ alternative Prüfungsleistungen prüfen
  - ☐ Information der Lehrenden
    - Sensibilisierung - 4 -
  - ☐ Zentraler Hinweis der Hochschule auf spezifische Beratungsangebote zu Pflege (auch vom Leitungsebene)
  - ☐ **asynchrone** hybride Lehre
- 

3. Sensibilisierung des FB
- Rückschätzung der Bedarfe
- Zugänglichkeit zur Beratung optimieren
- Handlungserfordernisse / Zuständigkeiten kontinuierlich
- 1) Richtlinie
- GB stiftet Prozess an
    - Einschätzung einer AG mit bsp. Dezentraler <sup>Aktiv. Angelegenheiten</sup> Präventions- und Schulungsmaßnahmen / Förderung von <sup>Einweisung durch</sup> Sozialen Arbeit, Trübsensberatung, Familienhilfe, Dienstleistungsberatung, Inklusionsbeauftragte, Beratungsstellen, etc.
    - Glossung ist-handl. und Abklärung von Handlungserfordernissen (z.B. Blindenfragen)
  - Einzelne aber Experten bei Ist-Analyse und Entwicklung v. Konzepten in Maßnahmen
  - Kleingruppe erarbeitet Entwurf einer Richtlinie (GB, JUS, Trübsensberatung / Soziale Verordg., Familienhilfe)
  - Entwurf geht zur Kommunikation an Arbeitsgruppe
  - Erstellung u. Beschluss im/durch Plänum
    - Stellungsnahmen von FB-Räten im Ansehensur an modernisierte Vorstellung der Richtlinie / o. Stellungsmöglichkeit der Inkubation u. Aufnahme des gggl. Revisions Prozesses
- Seit 2016
- aktuelle Veränderung
- alte Richtlinien ändern
- OTTE

Ausgangspunkt:  
Richtlinie

Ziel: Zugänglichkeit zu Beratung  
optimieren

- o Transparenz für Zuständigkeiten und Prozesse
- o Öffentlichkeitsarbeit (fortlaufend  $\nabla$ )  
Hilfsmittel: Wanderausstellung, Internetseiten, Veranstaltungen, z.B. in der Erst-Woche, usw.

Ziel: Sensibilisierung

- o Richtlinie ist Gegenstand von Vorurteilungen
  - Lehrer (incl. hochschuldidakt. Foz) Verfahren
  - Prüfungsausschüsse / Prüfungsausschüsse
  - Beratungsausschüsse (incl. AfA, Fachschüler)
  - Studienverwaltung
  - HS-Leitung und Senat u. g. / o. o.
- o Berichtswesen - QM
- o ggf. Festschreiben im Audit



Emotionale Entlastung d. Studentin

Vignette // Auftragshilfe!  
(Was braucht die Studierende?)  
Krankschreibung

- Vermittlung an das Studentwerk, weil unabhängig!  
(Sozial- und Psych. Beratung) von HS

- Befragung Klären → andere Unterstützungsmöglichkeiten aus familiärem Umfeld klären
- Vermittlung ins Hilfesystem (für die Vignette)
- Prüfung der Nachteilsausgleichs für die aktuelle Situation
- Verlässstrukturen innerhalb der Hochschule klären
  - Hinweis / Einleitung zur Selbstfürsorge
- Sozialpsychischer Dienst (SPD)

→ Verantwortung abgeben

- Wohnraumnotizen klären für Hilfe → oft über familiäre Angelegenheiten
- Familienentwurf der HS klären / definieren → geht Familie über oder Primärfamilie hinaus?
- Familienentwurf: Fiktion / Einbildung
- Hinweis auf Möglichkeit des Urlaubssemester (wenn überhaupt möglich, z.B. bei Erkrankung des pflegenden Person)
- Beratung u. Begleitung zu weiteren Schritten

- Verweis an das Familienbüro hinterfragen
- Anerkennung aussprechen
- Angebot anonyme Klärung jedoch mit Blick auf Erfahrungsweite und Prinzipien
- Struktur der Beratungsangebote an der Hochschule klären: Wo ist die Verweisberatung?

(1-11)

Stipendium für Studierende mit Pflegeverantwortung

Zielgruppe:

- ↳ Studierende am Beginn einer Pflegesituation oder Studienbeginn mit Pflegeverantwortung

Umfang:

- ↳ Minijob (556 €) → muss BAfög-Kontext sein
- ↳ Mentoring & systemisches Coaching begleitet mit Blick auf Klärung der Pflegesituation
- ↳ Verkettungsformate / Peer-Beratung

Ziele:

- ↳ Übergang & sichern bis Pflegesituation geklärt ist, sodass reguläres Studium möglich ist
- ↳ Unterstützung bei Klärung in der ersten intensiven Orientierungsphase
- ↳ Vernetzung und Online-Alumni-Community

Laufzeit:

- ↳ 2 Semester

Infotool Pflege im Studium

- ↳ Zielgruppen spezifische Zugänge zu relevanten Infos & Beratungsstellen
- ↳ modularer Aufbau
  - ↳ allgemeine Teil, der für alle Hochschulkategorien gilt
  - ↳ spezifische Regelungen für jeweilige Hochschule / Studiengänge / Fachbereiche adaptierbar
- ↳ allgemeine Infos zum "Pflegesystem"
  - ↳ Unterstützung der Erstorientierung (z.B. Beratung / Mentoring) anhand spezifischer Fragen & Studierende mit den jeweils relevanten Informationen & Kontakten auszustatten
  - ↳ Empfehlungen für Beratungsstellen & Roadmap (orientiert sich automatisch)

ZIEL:

Bonus

- ↳ Antrag auf Stipendium zur Orientierung in der beginnenden Pflegesituation fällt sich automatisch mit an
- ↳ Implementierung / Anpassung auf eigenen Hochschulkontext erfolgt bei Bindung / Verknüpfung der HS-internen Antragswege für z.B. Nachteilsausgleich



### Vignette III [1. Safe space schaffen?]

- Rückfrage nach pers. Situation der Schwangeren (Anliegenklärung)
- Gibt es Menschen im Umfeld, die unterstützen können (Ermutigung zur Netzwerkarbeit, w.o. auch Young, Care, ...)
- Gibt es professionelle Unterstützung (Möglichkeit z.B. Taxifahrt, Haushaltshilfe, ...)
- ~~Einweisung, Beratung, ...~~ <sup>Unterstützung</sup> ~~Planung~~ <sup>Planung</sup> aufstellen (Info zu klären, was ihr nicht vereinbar erscheint (Studium mit Kind))
- Wie weit ist sie im Studium? (Leistung)
- Wie finanziert sie sich? (Bafög?)
- ggf. Möglichkeit ein Urlaubssemester zu beantragen und/oder Teilzeitstudium / Sonderstudienplan
- <sup>Psychosoziale Beratung</sup> Hinweis auf Selbstfürsorge (Ermutigung zur ...)
- Ermutigung und Beratung zu Verlängerung und Verknüpfung des Studiums (Fach-Studienberatung)
- Rollenklärung am Anfang
- Hinweis auf Beratungsangebot am der Hochschule oder beim Studierendenwerk

- Hinweis auf alle Beratungsangebote, die bei einem vorübergehenden Studium unterstützen + Schwangerschaftsberatung für Eltern
- Wie kann im familiären Bereich unterstützt werden

- Begleitung, Druck herausnehmen
- Nachfolgespräche vereinbaren
- Hinweis auf Angebote der HS:

- Nachteilsausgleiche f. Studierende u. Familienaufgaben
- Kinderbetreuungsausschüsse

Unterstützung dabei positive Szenario zu entwickeln

### Stipendium für pflegende Studierende

Fördersumme / Dauer: 1.200 €/Monat für je ein Semester  
→ vereinfachte erneute Bewerbung

Nachweise/Unterlagen: Nachweis Pflegesituation (Flexibel)  
ggf. Bericht <sup>aktuelle</sup> Bewerbungsunterlagen  
Studienbescheinigung  
Info zu finanzieller Situation

Vergabe: Gremium (Familienservice, Studierendenvertretung, VPSL, Gleichstellungsstelle)

Menge: 12 / Semester (abhängig von Größe der HS)

zusätzliches Stipendienangebot: regelmäßige Treffen der Stipendiat\*innen zum Austausch + ggf. Input von Expert\*innen (z.B. Pflegestützpunkte)

Benötigte Ressourcen: ca. 173.000 € / Jahr + Stellenanteile zur Koordination

### To Dos

- ☐ Finanzierung klären <sup>Fördervereine, Unternehmen, SGM (in Ndl.), Professorenprogramm, WSS (RLP), interne Hochschulförder, Druckwerk</sup>
- ☐ Förderkonzept, besondere Förderkriterien etc.
- ☐ wenn's läuft: Organisation der Treffen
  - ☐ Bewerbungen bearbeiten
- ☐ Bewerbung des Angebots
- ☐ ggf. Finanzierung beantragen



**IV** <sup>95f.</sup> „Studierende der Pflegewissenschaften mit pflegebedürftigen Brüdern“

- Motivation für Studium erlangen, im Abgleich vorkeine Einschluss darüber, dass es sich um ein Studium handelt, mit zu er
- Klärung der häuslichen Situation, praktisches Studierverhalten
  - ↳ Welche Aufgaben/Verpflichtungen bzgl. Bruder
  - ↳ Welches Setting im angestrebten Studiengang
- Welche Ressourcen?
  - finanziell (Sozialberatung Stör, Pflegegeld, Familienkassen, Pflegegeld, Sozialversicherung)
  - weitere Unterstützung durch Angehörige (soziales Umfeld, Institutionen, und das Hilfenetzwerk, Tagestätigkeit, Bruder)
  - in Form der Studienorganisation (ggf. Teilzeitschulung)
    - ↳ oder vorangehende Zulassung zu Semestern/Verlässlichkeit

ggf. Wohnalternativen für Bruder

ggf. Beratung zu Häuftefallantrag (Studienzulassung)

Beratung zur Studienentscheidung (ggf. Fernstudium Alternative)

„ehrliche“ Beratung!  
„reale Erwartungshaltung“

Vermittlung an fachspezifische Studienberatung oder gemeinsames Gespräch mit Interessen, Studienberatung, Facilitator

Hinweis auf Urlaubssemester + Teilzeitstudium

- ☐ Tagespflege am Campus oder Studierendenwerk
- ☐ Betreuen, beraten, begleiten
- ☐ Mehrgenerationenhaus
- ☐ Wohnen plus (Wohnen für Mithilfe)
- ☐ Pflegeotbetreuung
- ☐ Studienassistent für pflegende Studierende
  - ↳ ggf. Netzwerk
  - ↳ ggf. Buddy-Programm
- ☐ Fallmanager für pflegende Studierende
- ☐ Familienhaus

**GESETZLICHE PFLICHT!**

Intensive Öffentlichkeitsarbeit

**Chauca FAMILIENHAUS**

Transfer in die Hochschule (Studien, Projekte) C.P.F. Studierende Buddy Programm

| Beratung                   | Wohnen                    | Betreuung                                         |
|----------------------------|---------------------------|---------------------------------------------------|
| - Institutionsübergreifend | - generationsübergreifend | - Kurzzeitbetreuung für Kinder u. für Studierende |
| - Rechtsberatung           | - Wohnen für Mithilfe     | - Pflegeotbetreuung                               |
| - Fallmanagement           | - Kennenlern-Café         | - Tagespflege                                     |

Studienwerk  
Familienbüro  
Psychologische Beratung  
Studienberatung  
Pflegegeldpunkt  
International Office  
Jobcenter  
Wohngeldstelle  
Unterhaltsvorschuss  
Ausländerbehörde

**UNTERSTÜTZUNG**

- Buddy-Programm
- Studienassistent
- Lehramtsbote für unterstützende Studierende (CP)
- Fahrdienst und Verkehr

OTTO OFFICE



- ✓
- Anerkennung, dass er da ist u. Angebot <sup>nicht → safe space</sup>
  - Abfrage der Lebenssituation der finanziellen Bedarfe, notwendige Studienleistungen u. Fortschritte
  - Überblick geben, welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt - an der HS u. durch Pflegeeltern
  - Anliegen klären: Bedarfe, Wünsche
    - Wie müsste Beratung heute laufen, damit sie gestärkt u. mit einer Perspektive gehen
  - Angebot der Pflegestützpunkte (Hinterweis) → Pflegegrad
  - Möglichkeit Teilzeit zu studieren bzw. Urlaubssemester (Hinterweis)
    - ! Achtung: ggf. Aufnahmehind. (MAG), Versäumnis, etc. gefährdet!
  - Beratung gemeinsam mit dem Bruder
  - Angebote von Ehrenamtlichen
  - Was ist die Peer-group; an wen kann man verweisen (kultureller Hintergrund)

- Beratung zu finanzieller Situation (bafoG, Stipendium) → finanzielle Überbrückungen <sup>Studentische Hilfskraft</sup>
  - Sensible Beratung zur Wohnsituation und -perspektive
  - Suche nach regionalen Unterstützungsangeboten
- Klärung der Verweisstrukturen an der HS
- ↳ ggf. gemeinsame Beratungssitzung mit unterschiedlichen Akteuren
- Wunsch → mehr Flexibilität in den HS-Strukturen (Anw.pflicht, Digitalisierung, Nachteilsausgleich...)
- Sensibilisierung der HS-MitarbeiterInnen

- Wir wünschen uns ...
- ein Netzwerk, bei dem pfl. Stud. Leistungen kostenfrei empfangen <sup>→ eigenen Vorstud. unter, Arbeitsfreizeit</sup>
    - ↳ schafft Freiräume
    - ↳ kann Hochschullehrkräfte nicht sein (Modell Lehren - lernen punkte verknüpfen)
    - ↳ Beauftragung Dienstleistungsagentur z.B. others (Bundesweit tätig)
  - Care-Arbeit verteilbar
    - ↳ Anerkennung als Schlüsselkompetenz / ETCS + 10 Akkredit. für das personal. Engagement
  - Stundenkontingent für Betreuung Pflege zur Entlastung v. HS-Mitgliedern <sup>relevant zur flex. Beschäft.</sup>
  - Austauschangebote für pflegende Personen
    - ↳ Care-Café im geschützten Raum
    - ↳ Young Carers
    - ↳ Gesundheitsangebote (Massage...)
  - Pflege-Pat\*innen an der HS / Peer-Groups
  - Schreibwerkende u.a. zur Begleitung zum Studiererfolg <sup>→ nur eine Maßnahme reicht nicht</sup>
  - Flexible u. anpassungsfähige Rahmenbedingungen
    - ↳ Leiheltern / Richter\*innen
    - ↳ verändertes Mindset "was ist normal" (Schamverändern)
- Koordinierungsstelle Pflege & Studium

- Stipendien für Stud. u. Pflegeaufgaben <sup>(Pflege - Stipendium)</sup>
- Ausbau von Social-Media-Auftritten + Präsenz auf dem Campus, in persona
- Verknüpfung mit Gesundheitsmanagement
  - ↳ thematische Workshops
  - ↳ Gesundheitstage